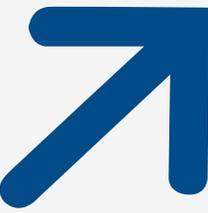


Landkreis Erding

Gesamtnote

2,0



IHK-Standortumfrage
2023

Ergebnisse für den Landkreis Erding



München und
Oberbayern

Landkreis Erding: Weiterhin ein attraktiver Standort?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Erding als Wirtschaftsstandort?

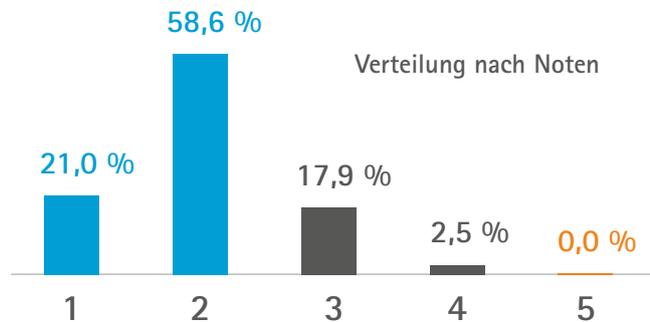
Gute Standortbedingungen ermöglichen es den Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu sein und widerstandsfähig auf angespannte Lagen reagieren zu können. Die letzten Jahre waren geprägt von Krisen wie z. B. der Corona-Pandemie, die bis heute einen großen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ort haben.

Es ist daher wichtig zu erfahren, wie die ansässigen Unternehmen die Stärken und Schwächen und damit die Standortzufriedenheit vor Ort bewerten, um mögliche Handlungsfelder für Politik und Verwaltung zu identifizieren. Die Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern wurde daher im März 2023 bereits zum vierten Mal durchgeführt und in einer repräsentativen Stichprobe erhoben. Aus dem Landkreis Erding beteiligten sich 162 Betriebe an der Umfrage. Sie gaben für 48 Standortfaktoren, gegliedert in sechs Kategorien, ihre jeweils individuelle Bedeutung als auch persönliche Zufriedenheit an. Abgefragt wurde das Empfinden bezüglich Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Es wurden fünf zusätzliche Standortfaktoren abgefragt, die derzeit für die Wirtschaft relevant sind (z. B. alternative Mobilitätsformen und die demographische Entwicklung am Arbeitsmarkt). Zur Auswertung wird immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

Gesamtnote für den Standort

Ø 2,0

Verteilung nach Noten



Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



19,1 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



7,0 %

Verkleinerung



7,0 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



66,9 %

keine Veränderung

In den nächsten 3 Jahren



15,5 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



3,9 %

Verkleinerung



4,5 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



76,1 %

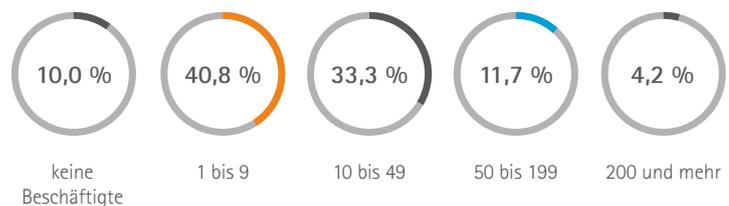
keine Veränderung geplant

Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

	Industrie	19,1 %
	Einzelhandel	9,3 %
	Großhandel	17,9 %
	Gastgewerbe	3,7 %
	Verkehr und Logistik	8,6 %
	Dienstleistungen für Personen	12,3 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	29,0 %

Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken



Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse



	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR	2,2	2,4
Energieversorgung	2,2	2,1
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,8	2,7
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,2	3,5
Anbindung regionales Straßennetz	2,0	2,1
Anbindung Fernstraßennetz	2,4	2,1
Anbindung Schienen-Güterverkehr	4,3	3,7
Anbindung Schienen-Personenverkehr	3,1	3,1
Anbindung Luftverkehr	3,8	2,3
ÖPNV-Angebot	2,8	3,1
Alternative Mobilitätsangebote (z.B. Sharing-Modelle)	3,9	3,7
Breitbandversorgung	1,8	2,5
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	3,0	3,1



	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	2,4	3,1
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	3,4	3,3
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	2,3	3,4
Verfügbarkeit Auszubildender	3,1	3,3
Verfügbarkeit an- und ungelernter Arbeitskräfte	3,2	3,3
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	3,2	2,9
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,9	2,9
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,5	3,0
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,9	2,4
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	3,1	3,1



	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN	2,1	2,8
Energiepreis	2,0	3,1
Personalkosten	2,0	3,0
Gewerbeflächen-/Grundstückspreise	2,4	3,6
Büro-/Gewerbemieten	2,5	3,5
Gewerbe-/Grundsteuer	2,0	3,1
Kommunale Abgaben	2,2	3,0



	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD	2,6	2,7
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,3	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	3,2	2,8
Kaufkraft am Standort	2,6	2,5
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,7	2,9
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,7	2,9
Nähe zu Forschungsreinrichtungen/Innovationstransfer	3,9	3,3



	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,7	2,6
Kinderbetreuungsangebot	3,0	2,7
Schulangebot	2,8	2,3
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	3,6	3,0
Wohnraumangebot	2,5	3,6
Medizinische Versorgung	2,7	2,7
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	3,0	3,0
Freizeit-/Sportangebot	3,1	2,6
Kulturangebot	3,2	3,0
Image des Standortes	2,8	2,7



	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT	2,5	3,0
Dauer der Genehmigungsverfahren	2,4	3,3
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,7	3,2
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,6	3,3
Standortmarketing der Kommune	2,9	3,3
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,5	3,4
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	2,2	3,4

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Erding

Wie es ist

- Der Landkreis Erding erhält von seinen Unternehmen die Gesamtnote 2,0 und verbessert sich im Vergleich zu 2019 (Gesamtnote 2,1) leicht.
- Knapp 80 % der Unternehmen bewerten den Standort als „gut“ oder „sehr gut“. Beachtlich ist, dass wieder keine „sehr schlechte“ Note vergeben wird. Lediglich 2,5 % der Betriebe bewerten den Standort als „schlecht“.
- Eine hohe Zufriedenheit herrscht bei den Standortfaktoren Anbindung an das regionale und Fernstraßennetz und der Energieversorgung (jeweils Note 2,1).
- Die Stärken sehen die Erdinger Firmen bei der Anbindung an das regionale Straßennetz, der Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen sowie bei der Breitbandversorgung.
- Dagegen vergeben die Firmen die schlechtesten Noten für die Standortfaktoren Anbindung an den Schienen-Güterverkehr (3,7), dem Angebot an alternativen Mobilitätsformen (z. B. Sharing-Modelle) (3,7) und bei den Gewerbeflächen-/Grundstückspreisen (3,6).
- Es besteht für die Betriebe, wie bereits 2019, Handlungsbedarf bei den Standortfaktoren bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit, Gewerbeflächen-/Grundstückspreise und der Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte.
- Es geben rund 30 % der Unternehmen an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum verzögert haben. Als häufigste Verzögerungsgründe werden die Krisen (Corona-Pandemie, Energiekrise, Ukraine-Krieg), der Fachkräftemangel und die fehlenden Gewerbeflächen genannt.
- Die angespannte Lage zeichnet sich auch in der verhaltenen Erweiterungs- oder Investitionsbereitschaft in den letzten drei Jahren, die von 28,5 % (2019) auf 19,1 % sinkt, ab.
- Auch die Pläne für die nächsten drei Jahre sind zurückhaltend. Die Erweiterungs- oder Investitionsbereitschaft nimmt von 27,4 % (2019) auf 15,5 % ab. Positiv ist, dass sich die Bereitschaft den Standort zu verlagern oder aufzugeben um die Hälfte reduziert hat (4,5 %).
- Bemerkenswert ist, dass sich mit 86,1 % mehr Erdinger Unternehmen als 2019 (79,8 %) für den Standort nochmals entscheiden würden.

Was zu tun ist

Bürokratie abbauen und Verfahren in der Verwaltung beschleunigen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einem agilen Wirtschaftsumfeld müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden. Dabei sind Geschwindigkeit, Verständnis für die Prozesse in der Wirtschaft, professionelle Bearbeitung und serviceorientiertes Verhalten seitens der Verwaltung notwendig.
- Die Dienstleistungsmentalität muss gefördert werden, um den Landkreis Erding weiter zu stärken.

Planungssicherheit für Unternehmen schaffen und bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen

- Ein ausreichendes Angebot an Gewerbegrund ist für expandierende Bestandsunternehmen sowie neue Betriebe existentiell – wenn sich vor allem klein- und mittelständische Unternehmen keine Gewerbegrundstücke leisten können, wird das Wirtschaftswachstum des Landkreises darunter leiden.
- Es muss daher dringend ein ausreichendes Gewerbeflächenangebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis Erding bereitgestellt werden, um die gute Entwicklung und das Wachstum der Betriebe nicht zu hemmen.
- Es ist ein aktives und strategisches Flächenmanagement gefragt, um den sorgsamen Umgang mit der Fläche zu fördern und gleichzeitig Planungssicherheit für die ansässigen Unternehmen zu schaffen.
- Dabei sind interkommunale Flächenentwicklung, rechtssichere Nutzungsmischung und verträgliche Nachverdichtung wesentliche Elemente, um die Flächeneffizienz zu erhöhen.

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe im Landkreis Erding vor ernstzunehmende Schwierigkeiten und führt zu Verzögerungen in der Unternehmensentwicklung.
- Um die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen sicherzustellen und die Firmen weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Gezielte Maßnahmen des Standortmarketings können hier einen Beitrag leisten.

Landkreis Erding – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



„Wir würden gerne eine Lagerhalle bauen, finden aber im Radius von 10 km leider keine geeigneten Flächen.“
Ingenieur für Umwelttechnik, 1 Mitarbeiter, seit 2003 am Standort

„Umsätze rückgängig durch Corona- und Energiekrise, die halten das Geld zurück.“
Einzelhändler, 2 Mitarbeiter, seit 1890 am Standort

„Schließung einer Apotheke wegen Personalmangel.“
Apotheker, -, -

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bürokratie abbauen
- Bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen
- Fachkräfte sichern

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Elisabeth Zehetmaier @ elisabeth.zehetmaier@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental;
Stand: Juni 2023. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.